

Roundtable «Work-Life-Balance»

Denkmuster aufbrechen

ORGANISATOR und die Krankenkasse Atupri organisierten in Zusammenarbeit mit der Fachstelle UND einen spannenden Erfahrungsaustausch zwischen sechs Unternehmen zu ihren Anstrengungen im Bereich «Work-Life-Balance».



«Work-Life-Balance»: Das kompetent besetzte Roundtable konnte die Zuhörer/innen motivieren, in ihrem eigenen Umfeld positive Veränderungen anzustreben.

■ Von Kathrin Spring

Der Anlass am 21. August im Hotel Mövenpick, Regensdorf, war in dem Sinn einmalig, als er den beteiligten Unternehmen (siehe Kasten) zum ersten Mal eine Plattform bot, um ihre Erfahrungen, Ideen und Problemlösungen im Bereich familienfreundlicher Arbeitsbedingungen gegenseitig auszutauschen.

Gegenseitig profitieren

Einleitend zum Thema «Teilzeitstellen im Kaderbereich» wies Architekt Beat Strasser darauf hin, wie wichtig es gerade im Bau- und Architekturbereich sei, dass Männer Erfahrungen aus der Hausarbeit einbrächten, zum Beispiel bei der Planung von Küchen, und dass andererseits Frauen mitredeten, wenn es beispielsweise um die Sicherheit im öffentlichen Raum gehe. Ein

konkreter Beitrag seines Unternehmens Strasser Architekten zum Gleichgewicht der Geschlechter in der Branche: Vorläufig bleiben die Lehrstellen jungen Frauen vorbehalten.

Das Unternehmen wird von Jutta und Beat Strasser mit je einem 75-Prozent-Pensum geleitet. Daneben teilen die beiden die Familienarbeit. Doppelbesetzungen von Geschäftsleitungen, wenn auch nicht von Ehepaaren, kennt auch die Metron Architektur AG. Auf den Hinweis, auf Leitungsebene seien Teilzeitstellen nicht möglich, antwortete Geschäftsleiter Peter Hofmann, dass bei genauem Hinsehen die leitende Funktion oft nicht mehr als einen Drittel der Tätigkeit umfasse, während die übrigen zwei Drittel für Projektarbeiten oder andere Tätigkeiten verwendet würden, die durchaus delegiert werden könnten. Sowohl

die Schurter AG, wie auch Caritas Schweiz und der VCS kennen auf der mittleren und unteren Kaderbene Teilzeitstellen, jedoch (noch) nicht auf höchster Ebene.

Mythen abbauen

Claudia Zihlmann von der Caritas Schweiz wies darauf hin, dass es gerade beim Thema «Teilzeit und Kader» wichtig sei, Mythen abzubauen. Dazu gehöre unter anderem die Vorstellung, ohne Dauerpräsenz von Führungspersonen breche in einem Unternehmen das Chaos aus: «In der Realität sind in vielen Unternehmen gerade Führungspersonen sehr oft abwesend.» Auch andere Stimmen hielten fest, im Kaderbereich seien bestehende Bilder zu überdenken und Einstellungen zu hinterfragen. Daniel Huber von der Fachstelle UND erklärte, gerade Kadermänner bräuchten mehr Mut, um ihre Wünsche nach Reduktion der Be-

rufarbeit zugunsten der Familienarbeit vorzubringen.

Ausdruck der Unternehmenskultur

Teilzeitstellen für Kaderleute – so das Fazit des Gesprächs – seien letztlich eine Frage der Unternehmenskultur. Und einig war sich die Gesprächsrunde darin, dass Teilzeitpensen nicht bloss auf dem Papier bestehen dürften und in der Realität trotzdem 100 Prozent oder mehr geleistet werden müsse. Ebenso übereinstimmend wurde aber auch festgehalten, 60-Prozent-Pensen im «Kerngeschäft» stellten die untere Grenze für Teilzeitstellen im Kaderbereich dar.

UND ist die Fach- und Beratungsstelle für die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit mit Kontaktstellen in Luzern, Bern, Basel und Zürich. Die Stelle berät und unterstützt Männer und Frauen, Unternehmen, Verwaltungen, Bildungsinstitutionen und Verbände rund um Fragen der «Vereinbarkeit von Beruf und Familie». Tel. 01 462 71 23, www.und-online.ch

AUTORIN
Kathrin Spring, 6006 Luzern,
ist tätig als freie Journalistin BR.

Tel. 041 420 20 58
k.spring@tic.ch

ONLINE
www.und-online.ch
www.atupri.ch

Roundtable: Die Teilnehmer

Peter Hofmann, Geschäftsleiter und Mitglied des Verwaltungsrates, Metron Architektur AG, Brugg.

Marianne Kraack, Personalleiterin, Schurter AG, Luzern.

Claudia Mauderli, Geschäftsleiterin, Kunststoffpark GmbH, Kriens.

Beat Strasser, Geschäftsleiter, Strasser Architekten, Bern.

Hans Wyssmann, Personalleiter, Verkehrs-Club der Schweiz VCS, Herzogenbuchsee.

Claudia Zihlmann, Personalförderung und -entwicklung, Leiterin Fachstelle für Chancengleichheit, Caritas Schweiz, Luzern.

Moderation: Theres Spirig-Huber von der Fachstelle UND.